

Forschungsethik in der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit als Profession

Handbuch Armut

Ein methodenintegratives Lehrbuch

Kritik der Sozialen Arbeit - kritische Soziale Arbeit

Die Autorin eröffnet ein normatives Verständnis Sozialer Arbeit. In zehn allgemein verständlich formulierten Kapiteln führt sie aus, worin die Zuständigkeit Sozialer Arbeit besteht. Philosophisch-anthropologische Grundlagen kommen dabei ebenso zur Sprache wie das Verhältnis Sozialer Arbeit zum Einzelnen und zur Gesellschaft. Insgesamt begründet die Autorin eine normative Theorie und Professionsethik des Fachs Soziale Arbeit. Dem Fach empfiehlt sie eine verbindliche Professionsethik und plädiert dafür, der Profession Soziale Arbeit auf dieser Basis institutionell mehr Freiheiten zuzugestehen. Ein eigener Abschnitt ist der ethisch-moralischen Reflexionskompetenz in der Praxis Sozialer Arbeit gewidmet.

Unverzichtbar für den Methodenkoffer Das erste Handbuch zu qualitativen Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit vereint Artikel, in denen theoretische und empirische Traditionslinien nachgezeichnet, klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit hinsichtlich ihres Potentials für qualitative Forschungen in der Sozialen Arbeit geprüft, sowie gängige Forschungsmethoden vorgestellt und auf ihren Einsatz in der Sozialen Arbeit befragt werden. Außerdem werden für ausgewählte Handlungsfelder der bisherige Forschungsstand sowie der spezifische Nutzen qualitativer Methoden diskutiert. Das Handbuch gliedert sich in sechs große Teile: 1. Grundlagen, theoretischer Kontext und historische Wurzeln qualitativer Methoden in der Sozialpädagogik und Sozialarbeit 2. Theorieansätze und klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit 3. Methoden als Forschungsmethoden 4. Methoden als Handlungsmethoden 5. Qualitative Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit 6. Qualitative Methoden in der Aus- und Weiterbildung

Welche Bezüge bestehen zwischen Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit? Auf diese bisher vernachlässigte Fragestellung möchten die AutorInnen Antworten geben. Aufgezeigt wird im Besonderen, welchen Nutzen gendertheoretische Perspektiven für die Soziale Arbeit haben können und wie Geschlecht und professionelles Handeln zusammenhängen.

Die Schuldenberatung ist zwar ein wichtiges Praxisfeld der Sozialen Arbeit, doch deren aktuelle Ausrichtung wird kaum den gesteigerten Anforderungen gerecht. Denn: Jede Fachkraft in der Sozialen Arbeit trifft auf verschuldete Adressatinnen und Adressaten, ganz unabhängig von ihrem Arbeitsbereich. Auf Basis der theoretischen Grundlagen und der Entwicklungen bezüglich der Professionalisierung wird ein eigenes Konzept der Schuldenberatung als Soziale Arbeit entworfen, das diesen Herausforderungen gerecht wird. Den Kern des Buches bildet dabei die praktische Umsetzung. Hierfür werden neue Beratungsansätze bei Verschuldung und ein neues Modell der Schuldenprävention vorgestellt und gezeigt, wie gute Evaluation funktioniert. Das Buch richtet sich an Studierende, Lehrende, Fachkräfte und Forschende und hat die Schuldenberatung in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Blick.

Grundwissen und Handlungskonzepte

Eine soziohistorische Einführung für die Soziale Arbeit heute

Handbuch Soziale Arbeit und Alter

Ein einführendes Handbuch

Social work

Fachdidaktik Soziale Arbeit

Stadtsoziologische Zugänge

Eine Soziale Arbeit, die für sich 'Kritik' bzw. 'kritisch' als konstitutive Bestandteile ihrer Selbstbeschreibung reklamiert, muss sich der – nie abgeschlossenen – Zumutung einer Selbstvergewisserung aussetzen, die auf die systematische Reflexion der gesellschaftlichen sozialen Ort, die Funktion, die Folgen und den Inhalt von 'Kritik' gerichtet ist. Die Notwendigkeit, in eine neue Phase der Selbstreflexion kritischer Sozialer Arbeit einzutreten, stellt sich umso mehr, als im Zuge der neoliberalen Restrukturierung der Gesellschaft Theorie- und Wissensproduktionen 'Kritik' nicht nur ihre Selbstverständlichkeit verloren hat. 'Kritik' in einem substantziellen Sinne ist darüber hinaus in ihren wissenschaftlichen Bekundungen nahezu beliebig und ihren praktischen Konsequenzen weitgehend unverantwortlich.

Vor diesem Hintergrund macht es sich der Sammelband zur Aufgabe, die – durchaus kontroversen – Grundlagen für einen substantziellen Begriff von 'Kritik' zu entwickeln.

This contributed volume provides an in-depth overview of current social and socio-political transformations in Europe and their effects on social work and its educational structures. It elucidates these transformations and structures at the individual level of practice and goes on to elaborate a European perspective in this field. Readers gain insight into the variety in social work and its educational structures in Europe and, at the same time, readers receive starting points for the exchange of ideas, collaboration and further research in other countries and in Europe. The introduction outlines the current developments and challenges facing social work education in Europe, contextualizing the topics to be covered in the volume. Each chapter offers an individual country profile of social work, including examples of different traditions of educational models for social work that, collectively, provide insight into an overall "European model of education for social work". The countries selected represent all parts of Europe: Finland Latvia Germany United Kingdom Italy Croatia Romania Cyprus European Social Work Education: Traditions and Transformations is an essential resource – an up-to-date and differentiated inventory of social work education in Europe from a horizontal and vertical perspective – which describes different approaches that prepare students to practice social work, examines the degree of academization of the discipline and investigates its structures and conditions. Social workers and social work educators, researchers and practitioners will find this an engaging and useful resource.

Beratung ist in der modernen Gesellschaft mit ihren Unsicherheiten ein Angebot, das in alle Lebensbereiche Eingang gefunden hat. Eine hohe Beratungsnachfrage hat ein wachsendes Beratungsangebot nach sich gezogen, das alle Lebensalter und alle Lebenslagen anspricht.

Lehrbuch wird eine übergreifende Systematik entwickelt, die der Orientierung in einem zunehmend unübersichtlichen Feld dient. Ebenso bunt wie die Anlässe ist die Vielfalt der Beratungsansätze. Grundlage des Buches bildet ein Beratungsmodell, in dem Theorie und Praxis begriffliche Abgrenzungen, Prozesse, Methoden sowie rechtliche Fragen differenziert systematisiert sind. Die verschiedenen Beratungsformen werden auf der Grundlage dieses Modells vorgestellt. Praxisbeispiele illustrieren die jeweiligen Beschreibungen.

The Shifting Global World of Youth and Education explores how increasing migration and population changes are having an unprecedented impact on global education. Given that the number of children of migrant background is growing internationally, there is a growing awareness of the educational attainment and cultural integration of this population group. This book presents international perspectives on migration and youth and analyses what kinds of effects such demographic changes are having on educational systems and policies. chapters in this volume provide a fascinating insight into how countries around the world are dealing with loss or growth in their young population as well as changes to their education systems. Written by specialist academics from the relevant country, they cover the United Kingdom, the United States, Finland, Greece, Germany, Austria, Hungary, Latvia, China, Australia, India, Italy and Poland. Taking into consideration the countries' social and political context, the chapters discuss educational issues surrounding curriculum and assessment, the opportunities available for the support of young people. Conclusions are drawn about what could be done in the future for the benefit of both the migrant and the existing populations. The Shifting Global World of Youth and Education will be of great interest to researchers and postgraduate students in the disciplines of education, sociology, political sciences and social work. The book will also give secondary teachers, teaching assistants, social workers and youth workers the opportunity to reflect on their role within their own context.

Fachliche Orientierungen und Realisierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit

Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit

Theorien der Sozialen Arbeit

Schuldenberatung und Schuldenprävention als Soziale Arbeit

Perspektiven einer Kritischen Sozialen Arbeit

Entwicklungslinien und Konturen demokratischer Professionalität

Ein Compendium und Vergleich

*Das große Standardwerk der Sozialen Arbeit völlig neu! * über 175 Beiträge zu den zentralen Themen des Fachs * rund 200 Autoren auf mehr als 1.800 Seiten * Themen von A wie "Abweichendes Verhalten", bis Z wie "Zivilgesellschaft" * komplett überarbeitet und zahlreiche neu aufgenommene Beiträgen Rund 200 namhafte AutorInnen stellen den Stand der Sozialen Arbeit in ihrer theoretischen Diskussion, Forschung und Praxis dar und entwerfen Perspektiven für die Zukunft. In jedem Artikel sind die zentralen wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammengefasst. Es werden Probleme und neue Aufgaben deutlich gemacht und somit Impulse für notwendige Entwicklungsaufgaben gegeben. Für die Neuauflage wurden die Themen neu gewichtet: Bildungswesen und Gesundheitspolitik werden berücksichtigt, psychologische Konzepte, organisatorische und managerielle Strukturen stärker mit einbezogen. Das anerkannte Compendium ist für die tägliche Arbeit und das Studium unerlässlich. Mit dem systematischen Verzeichnis kann man schnell auf inhaltlich verwandte Beiträge zugreifen, ein ausführliches Register unterstützt die gezielte Suche nach Stichwörtern. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Uwe Otto, Senior Research Prof., Univ. Bielefeld. Honorarprof., School of Social Policy & Practice, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA. Prof. em. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch, lehrte Sozialpäd. an der Univ. Tübingen.*

Biografie und Lebenswelt gelten als zentrale Fachbegriffe innerhalb der Sozialen Arbeit, die gleichermaßen für Theorie, Praxis und Forschung bedeutsam sind. In theoretischer und empirischer Weise werden in dem Sammelband die theoretischen Zugänge zu Biografie und Lebenswelt in unterschiedlichen Positionierungen hinsichtlich ihres Potentials für eine Kritische Soziale Arbeit diskutiert und aufgeschlüsselt. Weitere Fragen in diesem Spektrum lauten: In welcher Weise haben unterschiedliche und möglicherweise auch konkurrierende Perspektiven auf Lebenswelt und Biografie (oftmals unreflektiert) Einfluss auf die Rekonstruktion sozialer Wirklichkeiten? Wie kann Forschung – als ein machtvoller intersubjektiver Prozess – betrachtet werden – und wie können hierbei auch die selbsterzeugten Blindstellen Sozialer Arbeit in den Fokus genommen werden?

This book provides a basic introduction to social work. It discusses the ambiguities of social work, looking at its historical and social developments and facing the challenges of the 21st century. The authors examine and discuss the thematic and methodological field of social work within the concept of Reflexive Modernism and thus give fresh impetus to the discipline.

*Soziale Arbeit vermittelt zwischen Individuen und Gesellschaft und handelt in diesem sich stets wandelnden und unsicheren Spannungsfeld. Kasuistik ist dabei ein grundlegendes didaktisch- methodisches Element in der Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit. Entsprechend der sich wandelnden Fachdiskussion wurde und wird Kasuistik jedoch verschieden verstanden. Die Autor*innen legen den aktuellen Stand der Fachdiskussion zu Kasuistik und die verschiedenen Ansätze in Hochschule und Praxis anhand konkreter Beispiele dar.*

A problem-oriented introduction

Handbuch Soziale Arbeit

The Shifting Global World of Youth and Education

Biografie und Lebenswelt

Social Innovation for Europe's Urban Sustainability

Traditions and Transformations

Einführung in die Soziale Arbeit

Wie sprechen wir über Armut? Was wissen wir über Armut? Wie bearbeiten wir Armut? Das Handbuch liefert Antworten auf diese Fragen und bietet sowohl Überblick als auch Detailinformation. Es richtet sich an Studierende und Lehrende der Sozialwissenschaften, aber auch an

PraktikerInnen aus der Sozialen Arbeit, die ganz konkret mit dem Phänomen der Armut zu tun haben.

Diskursanalytisch untersucht Jeremias Armstutz das Verhältnis von Sozialmanagement und Sozialer Arbeit. Daraus geht hervor, dass Soziale Arbeit auf ein funktionierendes Sozialmanagement angewiesen ist, auch wenn die Positionen, Definitionen und theoretischen Bezüge sehr unterschiedlich sind. Das Sozialmanagement ist demnach für die Gestaltung der organisationalen Rahmenbedingungen zuständig. Orientierungsrahmen hierfür sind sowohl die professionstheoretischen Standards der Sozialen Arbeit, Wirkungs- sowie Wirtschaftlichkeitskriterien wie auch (sozial-)politische Implikationen. Gegenstand und Ziel eines so verstandenen Sozialmanagements ist die Bearbeitung sozialer Probleme und damit die Steigerung gesellschaftlicher Wohlfahrt.

Viele Menschen in ambulanten und stationären sozialpädagogischen Angeboten leiden auch unter psychischen Störungen oder weisen zumindest eine höhere Vulnerabilität dafür auf. Umgekehrt sind viele psychische Störungen ausschließlich durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe im Alltag aus. Dieses in seiner interdisziplinären Kombination einzigartige Handbuch für die Sozialpädagogik, die um eine psychiatrische Perspektive ergänzt wird, indem störungsspezifisches Wissen für die Ausgestaltung von sozialpädagogischen Angeboten herangezogen wird. Im ersten Teil werden grundsätzliche Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der beiden Disziplinen Sozialpädagogik und Psychiatrie diskutiert und die Entwicklung einer gemeinsamen interdisziplinären Haltung angestrebt. Der zweite Teil befasst sich mit lebensaltertypischen psychosozialen Problemlagen, psychiatrischen Störungen und entsprechenden Hilfsangeboten. Für jede Lebensphase werden gelungene Praxisbeispiele multiprofessioneller Zusammenarbeit für viele hochaktuelle Themen aufgegriffen wie zum Beispiel der Umgang mit komplex traumatisierten Kindern, psychisch belasteten Familien mit Migrationshintergrund, aggressiven und hyperaktiven Kindern, delinquenten Jugendlichen, psychisch kranken und suchtkranken Eltern, Obdachlosigkeit, Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Begleitung von Menschen mit Demenzerkrankungen. Die Autoren argumentieren für ein gemeinsames Fallverständnis, das die Stärken beider Disziplinen und Professionen nutzt.